



KAPITEL 5

DAS GELD

MEHR ALS GENUG FÜR DEINE REISE

1. *Timotheus 6,18:*

«Sie sollen Gutes tun und gern von ihrem Reichtum abgeben, um anderen zu helfen. So werden sie wirklich reich sein.»

ZUSAMMENFASSUNG DER VIDEO MESSAGE

Geld ist:

- ✘ werteneutral
- ✘ ein Mittel zum Zweck,
- ✘ ein Charakter-Test.

Matthäus 6,21: «Wo nämlich eure Schätze sind, da wird auch euer Herz sein.»

Nachfolgend findest du fünf geistliche Prinzipien, welche dir helfen, Geld als ein Mittel zum Guten einsetzen zu können! Anhand der fünf Finger an der Hand:

Der Daumen: Der Daumen ermöglicht der Hand überhaupt etwas zu greifen. Er bildet die Grundlage für einen sicheren Griff.

1. PRINZIP: DAS VERTRAUEN GANZ AUF GOTT SETZEN

Die allererste Frage beim Umgang mit Geld ist die folgende: **Wem vertraue ich?** Oder von wem erwarte ich, dass er/es/sie meine Bedürfnisse stillen soll?

Auf der US-Dollar Note steht: «IN GOD WE TRUST.»

Dieser Slogan erinnert den Besitzer immer daran, nicht auf das Geld, sondern auf Gott zu vertrauen.

Philipper 4,19: «Aus seinem Reichtum wird euch Gott durch Jesus Christus alles geben, was ihr zum Leben braucht.»

Der Zeigefinger zeigt nach oben: Gott ist meine Nummer eins!

2. PRINZIP: DAS BESTE FÜR GOTT GEBEN

Hier ein Geheimnis, das für jeden Bereich deines Lebens gilt: Wo auch immer du den Segen von Gott willst, setze Gott an erste Stelle in dem Bereich!

Soll Gott deine Familie segnen, gib ihm den ersten Platz in deiner Familie. Soll Gott deine Firma segnen, gib ihm den ersten Platz in deiner Firma usw.

Wünschst du dir den Segen von Gott in deinen Finanzen? Gib ihm den ersten Platz!
Sprüche 3,9-10: «Ehre den Herrn mit deinen Opfern: Schenke ihm das Beste (wörtlich: den ersten Teil) deiner Ernte. Dann wird er deine Vorratskammern füllen und deine Weinfässer überfließen lassen.»

WIE VIEL SOLLEN WIR GOTT GEBEN?

Maleachi 3,10: «Ich, der allmächtige Gott, fordere euch nun auf: Bringt den zehnten Teil eurer Ernte in vollem Umfang zu meinem Tempel, damit in den Vorratsräumen kein Mangel herrscht! Stellt mich doch auf die Probe, und seht, ob ich meine Zusage halte! Denn ich verspreche euch, dass ich dann die Schleusen des Himmels wieder öffne und euch mit allem überreich beschenke.»

Mit meinem Zehnten sage ich Gott:

- ✘ Danke für alles, was du mir in der Vergangenheit geschenkt hast.
- ✘ Du bist meine Priorität in der Gegenwart.
- ✘ Ich setze mein Vertrauen in dich für meine Zukunft.

Vielleicht sagst du jetzt: Ich vermag das unmöglich, 10% von meinem Lohn abzugeben. So beginne doch mit 3, dann mit 4 usw. Beobachte, ob Gott treu ist, wenn er sagt: Stellt mich auf die Probe! Er wird dich segnen und für dich sorgen.

WOHIN SOLL MEIN ZEHNTER GEHEN?

Mit anderen Worten: Wo ist dein Tempel (wie es im Bibelvers heisst)? Bring deinen Zehnten dorthin, wo du Gott anbetest, dorthin, wo du zu Hause bist in der Familie Gottes. Bring den Zehnten in deine Kirche.

Der Mittelfinger ist in der Mitte. Er steht für die Balance und in diesem Bild für das Budget.

3. PRINZIP: EIN BUDGET ERSTELLEN UND EINHALTEN

Ein Budget ist geplantes Geld-Ausgeben. Mit dem Budget sagst du dem Geld, wo es hinfließen soll und musst dich dann nicht hinterher wundern, wo alles hingegangen ist.

Sprüche 21,5: «Gute Planung und harte Arbeit führen zu Wohlstand, wer aber überstürzt handelt, steht am Ende mit leeren Händen da.»

Um ein Budget erstellen zu können, brauchst du folgende Facts:

- Besitz:** Was ich habe, mein Vermögen
Schulden: Meine Verpflichtungen bei anderen (Bank, Freunde,...)
Verdienst: Was regelmässig reinkommt
Ausgaben: Wohin mein Geld regelmässig fliesst, inklusive meinen Spenden

Höre auf, deinen finanziellen Zustand zu leugnen und zu verdrängen. Schau hin, verschaffe dir Überblick und erstelle ein Budget, das du dann auch einhältst. Falls du in **Schulden** steckst: Lege den Fokus darauf, langsam aber sicher aus den Schulden raus zu kommen.

Beides, ein Budget einhalten und auch Schulden zurückzahlen braucht unglaublichen Willen und Disziplin! Denke daran, der Umgang mit Geld ist ein Charaktertest. Bleib dran, arbeite hart (siehe Bibelvers) und lass dich nicht unterkriegen! Hole dir Hilfe von Freunden und Fachleuten!

Der Ringfinger trägt den Ehering und erinnert somit an meine Partnerschaft mit Gott. Ich will alles dransetzen, um meinem Partner zu dienen.

4. PRINZIP: SO VIEL GUTES WIE MÖGLICH TUN

Der englische Erweckungsprediger aus dem 17. Jahrhundert, John Wesley, hielt sich an das Motto:

John Wesley: «Verdiene, so viel du kannst, investiere, so viel du kannst, und gib, so viel du kannst!»

Jesus rühmt in seinen Gleichnissen immer diejenigen Arbeiter, die das, was sie zur Verfügung haben, einsetzen und vermehren. Gott freut sich, wenn du ein erfolgreicher Manager bist mit deinen Finanzen.

Mit unseren Finanzen sind wir Partner Gottes im Expandieren seines Reiches, seiner Kirche auf der Erde. Deshalb verdiene, was du kannst, investiere und spare, damit du die Möglichkeit hast, dein Geld für deine Prioritäten arbeiten zu lassen. Wenn du mit Gott unterwegs bist, bist du sein Partner in seinen Plänen, auch mit dem Geld.

Die meisten Menschen arbeiten für das Geld.
Schön ist es, wenn du das Geld für dich und deine Ziele arbeiten lassen kannst.

1. Timotheus 6,18: «Sie sollen Gutes tun und gern von ihrem Reichtum abgeben, um anderen zu helfen. So werden sie wirklich reich sein.»

Der kleine Finger ist zwar klein, aber das entscheidende Zünglein an der Waage. Er steht hier für die Freude:

5. PRINZIP: FREUE DICH AN DEM, WAS DU HAST

Die Bibel spricht davon, dass wir Zufriedenheit und Dankbarkeit lernen müssen. Sie kommt nicht einfach so.

Prediger 6,9: «Sei zufrieden mit dem, was du hast, und verlange nicht ständig nach mehr, denn das ist vergebliche Mühe - so als wolltest du den Wind einfangen.»

Sag Gott jeden Tag Danke für das, was er dir gibt.

Setze dein Geld ein als Mittel für deine Lebensinhalte und Ziele. Unterwegs mit Gott wirst du immer genug haben – ja mehr als das! Du kannst mit deinem Geld viel Gutes tun für Gott und andere Menschen! Sei ein Managing Partner in Gottes Reich!

Ralph Waldo Emerson: «Wahrer Reichtum besteht nicht im Besitz, sondern im Genießen.»

VERTIEFUNG

FRAGEN

DENKE AN DEINE AUSGABEN, SPENDEN UND ANSCHAFFUNGEN DER LETZTEN ZWEI MONATE. WAS IST DIR OFFENSICHTLICH WICHTIG – WO IST DEIN HERZ? WELCHEN STELLENWERT HAT GOTT IN DEINEN FINANZEN?

ACTIONSTEPS

Kreuze an, wo du heute stehst im Umgang mit Geld:

- Ich bin verschuldet und habe die Kontrolle über meine Finanzen verloren.
- Ich bin zwar nicht verschuldet, habe aber wenig Ordnung in den Finanzen.
- Ich weiss, wohin mein Geld fließt.
- Ich habe ein Budget und halte dieses auch ein.
- Ich investiere kein Geld für Gottes Reich.
- Ich gebe ab und zu eine Spende für Kirchen oder ähnliche Institutionen.
- Ich gebe meinen Zehnten in meine Kirche.
- Ich verteile meinen Zehnten an verschiedene Orte, die mir wichtig sind.
- Ich gebe meinen Zehnten in die Kirche und spende darüber hinaus noch Geld.

Hier zu jeder obigen Zeile ein Tipp, wie du einen Schritt weiter gehen könntest im Umgang mit deinen Finanzen:

- ✘ Suche dir Hilfe bei einem Budgetberater oder einem kompetenten Freund, um Ordnung zu schaffen, ein Budget zu erstellen und das Abzahlen der Schulden in Angriff zu nehmen.
- ✘ Erstelle ein Budget, wenn nötig mit einem Budgetberater, oder einfach mit einer Budgetvorlage.
- ✘ Budgetformulare oder Beratungen zum Beispiel hier:
- ✘ www.acts-stiftung.ch/bereiche/beratung
- ✘ Beginne gemäss deinem Glauben Geld in deine Kirche zu geben als Zeichen, dass Gott der erste Platz in deinen Finanzen gehört.
- ✘ Bezahle regelmässig den Zehnten in deine Kirche.
- ✘ Beginne über den Zehnten hinaus in deinem Umfeld Menschen zu unterstützen, die Not leiden.

GEBET

Danke Gott für alles, was er dir gibt! Bitte ihn um Dankbarkeit, um Hoffnung und um Versorgung, dort, wo du es nötig hast! Bete, dass du genügend Disziplin und Willenskraft erhältst, Ordnung in deine Finanzen zu bringen oder gar aus deinen Schulden herauszukommen.

NOTIZEN:

WEITERFÜHRENDE BIBELSTELLEN

Matthäus 6,19-21; 6,24

Lukas 12,13-21

Markus 10,17-31

Psalm 112, 5

Sprüche 11,28

Prediger 5,4-6; 5,9-19

LITERATUREMPFEHLUNG

«Mäuse, Motten und Mercedes»

Autor: Earl Pitts & Craig Hill, Verlag: Campus für Christus